

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
1. Einleitung	9
2. Theoretische Grundlegung	20
2.1 Musikalische Semantik	20
2.1.1 Bezeichnungsfähigkeit und Absolutheit	20
2.1.2 Musik und Rhetorik	30
2.1.3 Musik als Zeitkunst	34
2.1.4 Bedeutungskonstituierung durch Struktur	38
2.1.5 Innermusikalischer und außermusikalischer Sinn	45
2.2 Die Musik der Wiener Klassik	49
2.2.1 »Klassik« und »Wiener Klassik«	49
2.2.2 Verhältnis zur deutschen Sprache	53
2.2.3 Taktverständnis und Zeitbegriff	63
2.2.4 Theaterhaltung	83
2.2.5 Harmonik	86
2.2.6 Die klassische Form	88
2.3 Beethovens Musik und die Wahrscheinlichkeit, sie misszuverstehen	91
2.3.1 Das revolutionäre Potenzial im »Ausdruck der Empfindung«	91
2.3.2 Aufführungs- und Rezeptionsprobleme	93
3. Die Dichter und der literarische Musik-Diskurs	103
3.1 Das neue Musikideal in der Literatur	103
3.1.1 Ludwig Tieck und Wilhelm Heinrich Wackenroder	103
3.1.2 Novalis	117
3.1.3 Friedrich Schlegel	125
3.1.4 Jean Paul	130
3.1.5 August Wilhelm Schlegel	133
3.2 Der Schritt zur semantisierten Musik	137
3.2.1 E.T.A. Hoffmann	137
3.2.2 Georg Wilhelm Friedrich Hegel	151

4. Die Verwirklichung des ästhetischen Postulats	159
4.1 Die junge Komponistengeneration	159
4.1.1 Rückgriff auf die frühromantische Ästhetik	159
4.1.2 Tradition und Erneuerung im veränderten Musikbetrieb	169
4.1.3 Die Kunst, »nach Beethoven« zu komponieren	175
4.2 Erscheinungsformen des Reflexiven in der Musik	179
4.2.1 Der Zeit entrückt	179
4.2.1.1 Das Verhältnis der Musik zur Sprache.....	179
4.2.1.2 Rhythmus über Takt.....	185
4.2.1.3 Klangzauber und der verschwimmende Ton...	194
4.2.1.4 Harmonik: Abkehr von der Spannung	195
4.2.1.5 »Romantische Form«	198
4.2.1.6 Die Illusion der Zeitenthobenheit	205
4.2.2 »Außermusikalisches«:	
Die Annäherung an die Literatur.....	209
4.2.2.1 Lied- und andere Zitate	209
4.2.2.2 Lieder ohne Worte:	
Entwürfe zu einer neuen Ausdrucksfähigkeit	218
4.2.2.3 Symphonische Dichtungen und Programm Musik	221
4.2.2.4 Romantische Ironie	228
4.3 Die Auseinandersetzung mit den Klassikern	231
4.3.1 Formvorbilder und gattungsgeschichtliche Tradition	231
4.3.2 Aneignung und Erweiterung der Sprachstruktur ...	237
4.3.3 Wiener Klassik als Zitatenschatz	240
4.4 Resultate.....	253
4.4.1 Die Reflexion als neuer Bedeutungsgehalt	253
4.4.2 Reaktionen	257
4.4.2.1 Der Kritiker: Franz Grillparzer	257
4.4.2.2 Der Antipode: Richard Wagner	271
4.4.2.3 Der Formalist: Eduard Hanslick	273
5. Die romantische Musik im europäischen Kontext.....	282
Summary	286
Verzeichnis der verwendeten Literatur	288